Ä21 Abschnitt "Sicher bewegen, gut ankommen"

Antragsteller*in: Benjamin

Redaktionelle Änderung

Nur kleine redaktionelle Änderungen und Klarstellungen in beiden Konzepten

Änderungsantrag zu A3

Nach Zeile 66 löschen:

Von Zeile 209 bis 210 einfügen:
und Anwohner*innen sollte auf den gesamten Bezirk ausgeweitet werden. So könnten etwaige Unsicherheiten auf dem Schulweg[Leerzeichen]schnell behoben werden.

Von Zeile 213 bis 217:
Schule“. Dabei sollte das Erlernen der Kompetenzen nicht nur den Schüler*innen überlassen werden, denn ~~vermehrte~~ Verkehrskonflikte vor Schulen sind oft auch auf das Verhalten der Erwachsenen zurückzuführen.

Mit diesen Maßnahmen machen wir uns weiterhin stark ~~–~~ für sichere Wege in den Ortsteilen für ~~A~~alle!

Von Zeile 226 bis 229 löschen:
Lärmaktionsplan wurden bereits der Ortsteil Oberschöneweide als Konzeptgebiet und die Baumschulenstraße als Konzeptstrecke ausgewiesen ~~wurde~~. Damit einhergehend wurden Lösungsvorschläge ~~wurden~~ erarbeitet, bislang aber noch nicht umgesetzt. Neben Finanzierungsfragen spielt aber immer auch der Umsetzungswille

Von Zeile 232 bis 235:
Leider fehlte dem bisherigen Bezirksamt der Wille, den Lärmaktionsplan konsequent umzusetzen. Dabei wird immer darauf verwiesen, dass erst die Süd-Ost-Verbindung (SOV) - die Querung der Spree zwischen Köpenicker und ~~im Zweifel~~Rummelsburger Landstraße - mit allen Bauabschnitten fertig sein muss, um die Konzepte umzusetzen. Wir halten diese Hinhaltetaktik für falsch!

Von Zeile 237 bis 242:
den nächsten Jahren fertig gestellt. Wir setzen uns dafür ein, dass die Konzepte spätestens zeitgleich mit der Fertigstellung der Süd-Ost-~~[Leerzeichen]~~Verbindung umgesetzt werden. Ansonsten ist insbesondere für Baumschulenweg eine größere Belastung zu erwarten und die versprochene Entlastung in Oberschöneweide ~~ausbleibt~~bleibt aus. Dabei werden wir besonders darauf achten, dass die Anlieger*innen im Vorfeld der Umsetzung von Maßnahmen einbezogen werden.